



Kanton Bern
Canton de Berne

Archäologie
Archéologie

Amt für Kultur
Archäologischer Dienst
Brünnenstrasse 66
Postfach
3001 Bern
adb.sab@be.ch

Archäologisches Inventar des Kantons Bern

Auslieferungsexemplar

Wattenwil

Nachführung Archäologisches Inventar des Kantons Bern

Der Kanton Bern weist ein reiches und vielfältiges archäologisches Erbe auf. Spuren menschlicher Tätigkeit aus über 15 000 Jahren finden sich im ganzen Kantonsgebiet, im Aaretal, Seeland und Mittelland ebenso wie im Emmental und im Schwarzenburgerland, in den Voralpen und Alpen sowie im Jura. Dazu zählen etwa späteiszeitliche Rentierjägerstationen, prähistorische «Pfahlbauten», keltische Grabhügel, römerzeitliche Villen, Schalensteine, mittelalterliche Städte und Burgen, aber auch Zeugen des neuzeitlichen Gewerbes wie Reste von Schmelzöfen, Glashütten oder Hafnereien. Dieses Erbe ist im Archäologischen Inventar aufgelistet, das erstmals 1982 unter dem Namen «Archäologisches Hinweisinventar» für den ganzen Kanton verfügt worden ist. Seither hat es in einzelnen Amtsbezirken Teilrevisionen und bei Ortsplanungsrevisionen Anpassungen gegeben. Ende 2021 konnte nun die Nachführung des Archäologischen Inventars rechtlich umgesetzt werden. Somit ist das Inventar zum ersten Mal seit 40 Jahren im ganzen Kantonsgebiet auf den gleichen Stand gebracht.

Die Bau- und Denkmalpflegegesetzgebung bilden die rechtlichen Grundlagen für das Archäologische Inventar. Darin ist festgelegt, dass ein Inventar der nachgewiesenen Fundstellen und vermuteten archäologischen Stätten sowie der Ruinen zu führen ist und dass es periodisch aktualisiert werden muss. Das Inventar unterliegt einer grossen Dynamik: Einerseits führt die anhaltend grosse Bautätigkeit regelmässig zu Neuentdeckungen. Andererseits werden auch viele neue Erkenntnisse durch die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder durch Zufallsfunde gewonnen. Alle diese neuen Informationen werden laufend nachgeführt.

Gegenwärtig umfasst das Inventar ca. 4300 Fundstellen und knapp 1200 Schutzgebiete, welche dazu dienen, den Schutz archäologisch besonders sensibler Zonen zu ermöglichen und bei Bauvorhaben die Planungssicherheit zu erhöhen. Betreffen Planungen oder Bewilligungsverfahren archäologische Objekte, ist der Archäologische Dienst in jedem Fall in das Verfahren einzubeziehen (BauG, Art. 10c). Die Fachstelle prüft das Bauvorhaben und kann allenfalls Auflagen (z.B. Baubegleitung, Sondierungen, Rettungsgrabung) für die Baubewilligung formulieren, die in einem Fachbericht festgehalten werden. Bei Zufallsfunden von archäologischen Objekten, namentlich im Zuge von Arbeiten an Bauten oder im Erdreich, sind diese unverändert zu lassen und umgehend dem Archäologischen Dienst zu melden (BauG, Art. 10f).

Es ist geplant, das nachgeführte und nunmehr verfügte Archäologische Inventar im Laufe des Jahres 2022 im Geoportal des Kantons Bern aufzuschalten, damit es Behörden, Planungsbüros, Bauherrschaften und der breiten Öffentlichkeit als Informationsquelle dienen kann.

Bern, im Dezember 2021

Prof. Dr. phil. Adriano Boschetti



Stv. Vorsteher des Amtes für Kultur / Kantonsarchäologe

Alle Gemeinden des Kantons Bern

Verfügung des Amtes für Kultur (nach Art. 13a Abs. 2 und 3 BauV)

Nachführung des Archäologischen Inventars aller Gemeinden des Kantons Bern gemäss Art. 13d der Bauverordnung vom 6. März 1985 (BauV; BSG 721.1).

Stand 2021, Aufnahme durch den Archäologischen Dienst des Kantons Bern.

Veröffentlichung der Nachführung des Archäologischen Inventars, Möglichkeit zur Einsichtnahme und zu schriftlichen Äusserungen und Anträgen gemäss Art. 13a Abs. 1 und Art. 13b Abs. 2 BauV.

Die Akten können beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, Brünnenstrasse 66, 3018 Bern vom 8. November 2021 bis und mit 7. Dezember 2021 eingesehen werden (Voranmeldung obligatorisch unter adb.bauen@be.ch oder per Telefon 031 633 98 98).

Alle nachgewiesenen und vermuteten archäologischen Stätten und Fundstellen (inklusive der Kategorie „Einzelfunde“) sowie Ruinen gelten als Objekte des Archäologischen Inventars des Kantons Bern im Sinne von Art. 13 Abs. 3 BauV und Art. 22 Abs. 3 des Dekrets vom 22. März 1994 über das Baubewilligungsverfahren (Baubewilligungsdekret, BewD; BSG 725.1) („K-Objekte“). Bei neuen Entdeckungen gilt der Artikel 10f Abs. 3 des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG; BSG 721.0).

Mit der Veröffentlichung dieser Verfügung und dem ungenutzten Ablauf der Beschwerdefrist wird die Nachführung des Archäologischen Inventars aller Gemeinden des Kantons Bern in Kraft treten. Mit der Inkraftsetzung dieser Verfügung werden folgende Inventare aufgehoben: Archäologisches Hinweisinventar von 1982, nachgeführtes Archäologisches Inventar von 2005 für das alte Amt Büren, nachgeführtes Archäologisches Inventar von 2010 für das alte Amt Signau, nachgeführtes Archäologisches Inventar von 2011 für den Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen.

Am Inventarentwurf wurden aufgrund diverser Anträge und Hinweise folgende Änderungen vorgenommen:

Fundstellen

- Die Fundstelle Koppigen/*Kornhaus St. Niklaus* wurde von der Parzelle Grundbuch-Nr. 396 auf die Parzelle Grundbuch-Nr. 197 verschoben, auf der sich das fragliche Gebäude befindet.
- Die Fundstelle Saanen/*Dorf / Chalet Jason* wurde von der Parzelle Grundbuch-Nr. 709 auf die Parzelle Grundbuch-Nr. 3280 verschoben, auf der das Fundobjekt im Jahr 1957 gefunden wurde.
- Die Fundstelle Studen/*Kirchweg 3-5* wurde von der Parzelle Grundbuch-Nr. 890 auf die Parzelle Grundbuch-Nr. 1081 verschoben, auf der die Baubegleitung im Jahr 2006 stattgefunden hat.
- Die Fundstelle Wileroltigen/*In der Aare (unterhalb der Saane-Einmündung)* wird nicht in die Verfügung aufgenommen, da sie eindeutig nicht auf dem heutigen Gemeindegebiet von Wileroltigen zu lokalisieren ist.
- Der Flurname der Fundstelle Saanen/*Underer Frischewang* wird zu *Underer Frischenwert* geändert.
- Der Flurname der Fundstelle Wileroltigen/*Dorf / Bauernhof Stoos* wird zu *Dorf / Bauernhof Stooss* geändert.
- Die Datierung der Fundstelle Rohrbach/*Rohrbach / Madiswil* wird von „römisch“ auf „Mittelalter/Neuzeit“ korrigiert.

Schutzgebiet

- Das archäologische Schutzgebiet bei der Fundstelle Kallnach/*Challnechwald / Oberholz* (SG 368) wird um den Perimeter der Überbauungsordnung « Kiesgrube Challnechwald », die mit dem Gesamtentscheid durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung vom 24. Mai 2017 in Kraft getreten ist, verkleinert. Die Untersuchung der archäologischen Hinterlassenschaften in diesem Gebiet ist im Rahmen besagter Überbauungsordnung geregelt.

Rechtsmittelbelehrung (Art. 13a Abs. 4 BauV):

Beschwerdefähig sind diejenigen Personen, Behörden und Organisationen, die bei der öffentlichen Einsichtnahme eine Ergänzung des Inventars verlangt haben. **Beschwerden sind schriftlich und begründet bis spätestens am 7. Dezember 2021 (Datum der Postabgabe) beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, Ressort Archäologisches Inventar, Postfach, 3001 Bern einzureichen.** Mit der Beschwerde kann nur gerügt werden, das Inventar sei unvollständig. Archäologische Fundstellen können nicht aus dem Inventar gestrichen werden.

Bern, 25. Oktober 2021

Kantonales Amt für Kultur

Der Vorsteher: Hans Ulrich Glarner

Handwritten signature of Hans Ulrich Glarner in black ink, consisting of the initials 'H.U.' followed by a stylized surname.



Gemeinde / commune : **Wattenwil**

Archäologische Fundstellen und Schutzgebiete Sites et périmètres de protection archéologiques

Archäologische
Fundstelle / site
archéologique

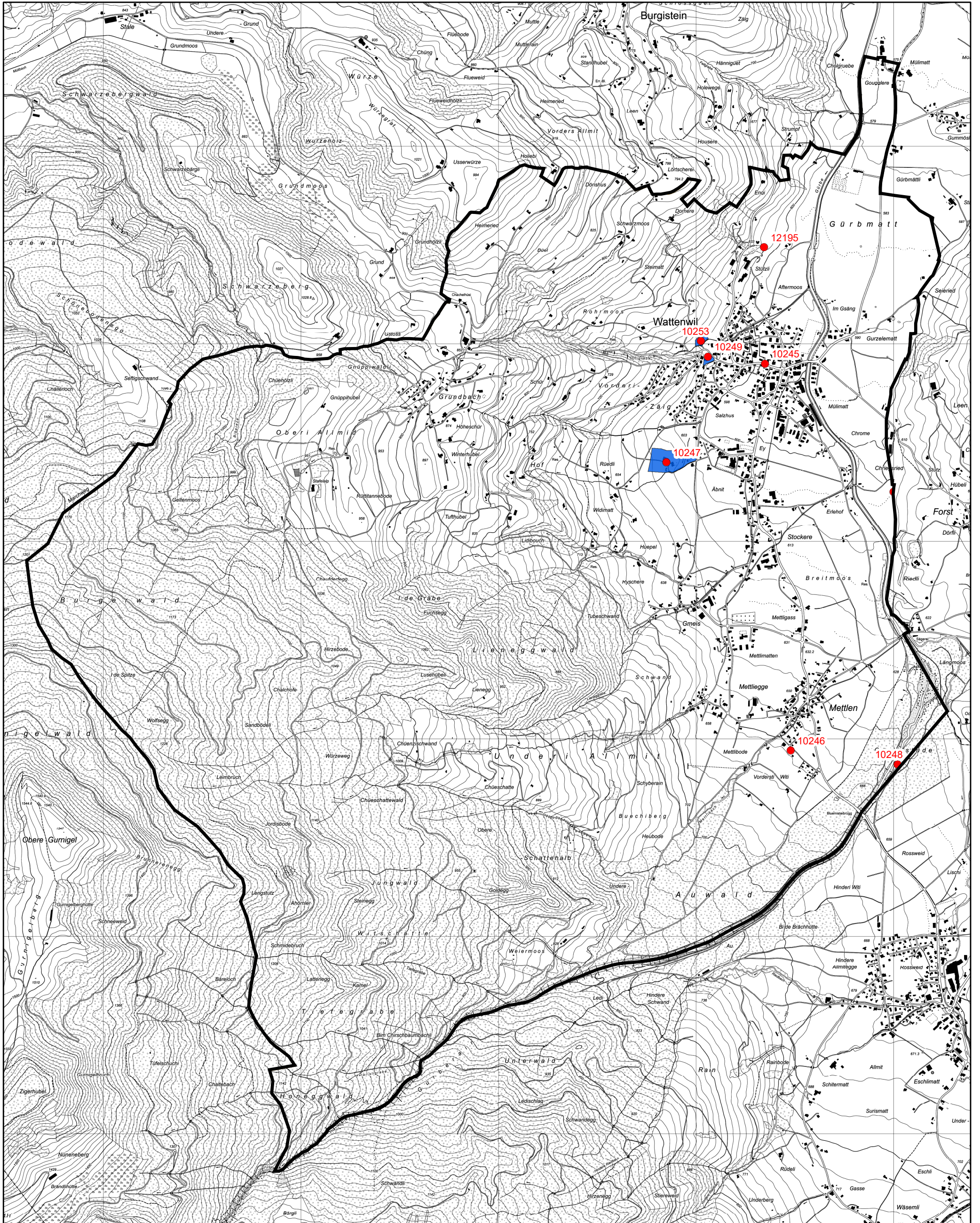
Archäologisches
Schutzgebiet /
périmètre de
protection
archéologique

0 500 1'000 1'500 m

1:18'000



2602000



1176000

2606000



Gemeinde Wattenwil

Archäologische Fundstellen

Stand: Juni 2021

ID Nr.	Flur	Objekt	Epoche
10245	Dorf	Siedlung? sonst. Befunde	U
10246	Mettlen, Vordere Weite 365 A	Einzelfund Sonstiges	MA
10247	Vordere Rain / Höstetli	Grab/Gräberfeld Gräberfeld	BZ
10248	Mettlen, Gürbestuben	Sonstiges Knochenfragmente (Mensch)	U
10249	Kirche	Sakralbau Kirche	MA-NZ
10253	Pfarrhaus	Siedlung Befestigung	MA-NZ
12195	Galgen	Sonstiges Richtstätte / Galgen	MA

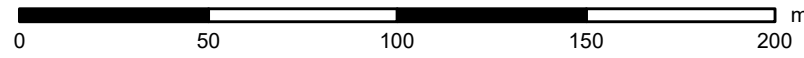
Legende Epoche:

Prae: Prähistorie *P*: Paläolithikum *ME*: Mesolithikum *N*: Neolithikum *BZ*: Bronzezeit *EZ*: Eisenzeit *R*: Römerzeit *MA*: Mittelalter *NZ*: Neuzeit
U: Unbestimmt



Wattenwil

Schutzgebiet Nr. / périmètre de protection archéologique n° **974**



1:2'000



● Archäologische Fundstelle / site archéologique

■ Archäologisches Schutzgebiet / périmètre de protection archéologique

Koordinaten Karte oben links / coordonnées en haut à gauche de la carte 2'604'495 / 1'179'637



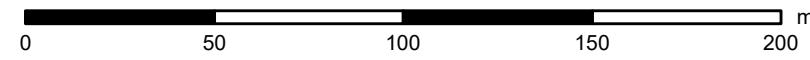
Koordinaten Karte unten rechts / coordonnées en bas à droite de la carte 2'605'267 / 1'179'182



Wattenwil

Schutzgebiet Nr. / périmètre de protection archéologique n°

975



1:2'000



● Archäologische Fundstelle / site archéologique

■ Archäologisches Schutzgebiet / périmètre de protection archéologique

Koordinaten Karte oben links / coordonnées en haut à gauche de la carte 2'604'678 / 1'180'147

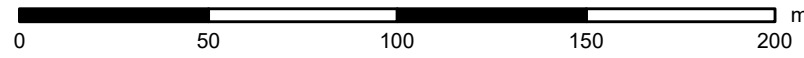


Koordinaten Karte unten rechts / coordonnées en bas à droite de la carte 2'605'450 / 1'179'691



Wattenwil

Schutzgebiet Nr. / périmètre de protection archéologique n° **976**



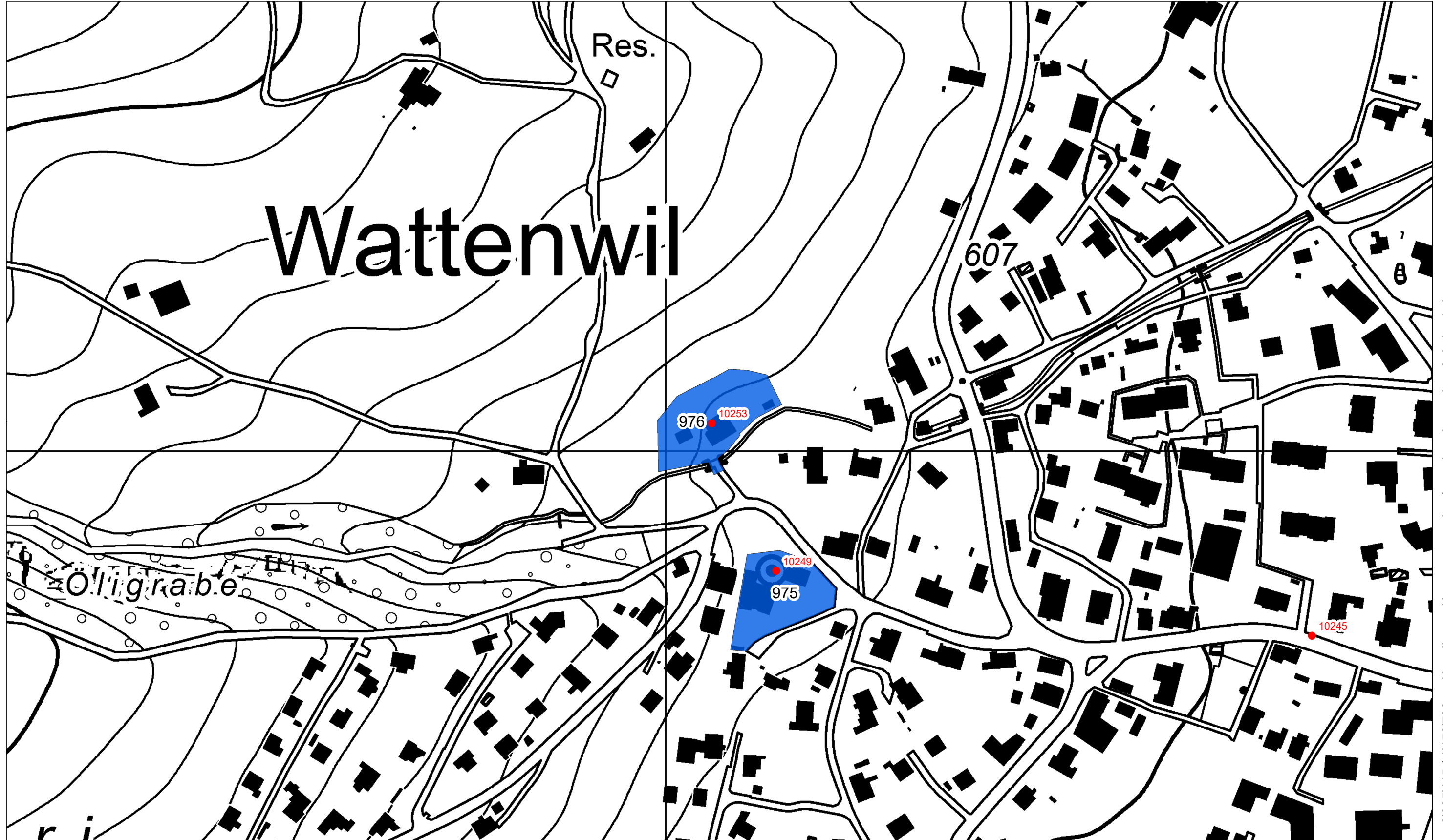
1:2'000



● Archäologische Fundstelle / site archéologique

■ Archäologisches Schutzgebiet / périmètre de protection archéologique

Koordinaten Karte oben links / coordonnées en haut à gauche de la carte 2'604'643 / 1'180'243



Koordinaten Karte unten rechts / coordonnées en bas à droite de la carte 2'605'415 / 1'179'788